

Josefine Göhmann // Sopran

Oktober 2022

Im Jahrbuch 2022 der Zeitschrift "Opernwelt" wird Josefine Göhmann mit ihrer Debut-CD „réBelles!“ als Medien-Veröffentlichung des Jahres (Arno Lücker) genannt und erhält zudem große positive Resonanz in der europäischen Fachpresse (u.a. France Musique/Le disque classique du jour, ORF/Ö1, NDR Kultur, Opernwelt, Opera Online/France, Diapason, Pizzicato, Das Opernglas).

Vielseitigkeit an Sujet und Epoche bildet für die deutsch-chilenische Sopranistin Josefine Göhmann mit einer stilistischen Bandbreite von Spätrenaissance über Mozart, Strauss, Messiaen bis hin zu zeitgenössischer Musik den Kern ihres künstlerischen Interesses.

Im Duo mit dem Pianisten Mario Häring stellte Josefine Göhmann im Frühjahr 2022 in Koproduktion mit dem Deutschlandfunk ihr Lied-Album „réBelles! portraits lyriques“ zum Thema weibliche Selbstbestimmung und 100 Jahre Frauenrechtsbewegung bei dem Label solo musica München vor.

Der Deutschlandfunk widmete „réBelles!“ ein Musik-Panorama (28.03.2022) sowie die Sendung „Wortspiel“ (11.05.2022) und setzte die Zusammenarbeit mit Werken von Schumann, Wagner und Debussy unter dem Titel „Weib und Wahn“ in der Konzertreihe „Open up!“ aus dem Kammermusiksaal des Deutschlandfunk/Köln mit Übertragung im Juni 2022 in einem weiteren Musik-Panorama fort.

Mit der Bundesförderung „Neustart Kultur/Ensemble“ entwickelte Josefine Göhmann „réBelles!“ zu einem performativen, interdisziplinären Liederabend „réBelles! le concert“ unter Einbindung von Video (Jan Speckenbach) und Choreographie (Kathlyn Pope) weiter; im November 2022 in cineastischer Variante im Herbstprogramm des Heidelberger Frühling.

Engagements führten Josefine Göhmann an die Staatsoper Hannover, Festwochen Herrenhausen, das Theater Aachen, Sommerliche Musiktage Hitzacker, Opéra National de Lyon, Théâtre des Champs-Élysées Paris, Opéra Royal du Château de Versailles, Festival Printemps des Arts de Monte-Carlo, Opéra de Vichy, Internationale Maifestspiele Staatstheater Wiesbaden, Théâtre Mohammed V./Rabat und die Semperoper Dresden mit Dirigenten wie Alberto Zedda, Lothar Koenigs, Daniel Kawka, Justus Thorau und Oliver Weder.

Hervorzuheben sind die Verkörperung der Titelpartie Poppea in Monteverdis „L'incoronazione di Poppea“ beim Festival Mémoires der Opéra National de Lyon, an der Opéra Royal du Château de Versailles Paris und der Opéra de Vichy, Deuxième Fille in Edison Denisovs „Les Quatre Jeunes Filles“ (Monte-Carlo) und Blumenmädchen in Alexander von Zemlinskys „Der Kreidekreis“ (Opéra National de Lyon).

Mit dem Wiener Ensemble für Neue Musik „reconsil“ verbindet Josefine Göhmann eine enge Zusammenarbeit mit Konzerten experimenteller zeitgenössischer Literatur im REAKTOR/Wien.

Josefine Göhmann wurde ab ihrem zwölften Lebensjahr im Mädchenchor Hannover mit vielen nationalen und internationalen Auftritten und CD-Produktionen als Solistin ausgebildet, studierte Gesang bei Carol Richardson, sowie in den Liedklassen von Jan Philip Schulze und Justus Zeyen an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover.

Meisterkurse bei Juliane Banse, Stephan Rügamer, Laura Aikin, Thomas Quasthoff auf der Schubertiade Schwarzenberg, das Opernstudio der Opéra National de Lyon mit enger Betreuung durch den Haute-Contre Jean-Paul Fouchécourt und die an das „Festival della Valle d'Itria“ angeschlossene „Accademia del Belcanto Rodolfo Celletti“ in Martina Franca ergänzen ihre Ausbildung.

Josefine Göhmann ist Preisträgerin der Kammeroper Schloss Rheinsberg 2016.

